Gemeinde Havixbeck

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept

Expertengespräche

21. März 2013, 8.00-18.30 Uhr, Haus Havixbeck

Protokoll

BPW | baumgart+partner
stadt - und regionalplanung

Termin:
Expertengespräche am 21.03.2013, 8.00 – 18.30 Uhr im Haus Havixbeck

Teilnehmende:
10 bis 20 Teilnehmer pro Gruppe (siehe Teilnehmerliste)
Moderation u. Protokoll: Frank Schlegelmilch, Livia Maria Andreas (BPW baumgart+partner)

Aufbau des Gesprächstages

Es haben vier Gesprächsrunden zu folgenden Themen stattgefunden:

1. Einzelhandel + Gastronomie + Gewerbe (8.00 – 10.00 Uhr)
2. Verkehr + Mobilität (10.30 – 12.30 Uhr)
3. Tourismus + Kultur + Freizeit + Soziales +Umwelt (14.00 – 16.00 Uhr)
4. Wohnen + Baukultur + Ortskern (16.30 – 18.30 Uhr)

Zum Instrument Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept

Bürgermeister Klaus Gromöller eröffnete die Gesprächsrunden jeweils mit einer kurzen Vorstellung des Vorhabens "Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Havixbeck". Das Konzept soll als übergeordneter Handlungsrahmen die Basis bilden, um die Gemeinde Havixbeck zukunftsfähig zu entwickeln. Auf Grundlage der Bedürfnisse und Potenziale Havixbecks werden für verschiedene Handlungsfelder konkrete Maßnahmen und Projekte entwickelt. Das Entwicklungskonzept richtet sich dabei nicht nur an die Verwaltung, sondern auch an alle in Havixbeck aktiven Initiativen, Vereine, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger.

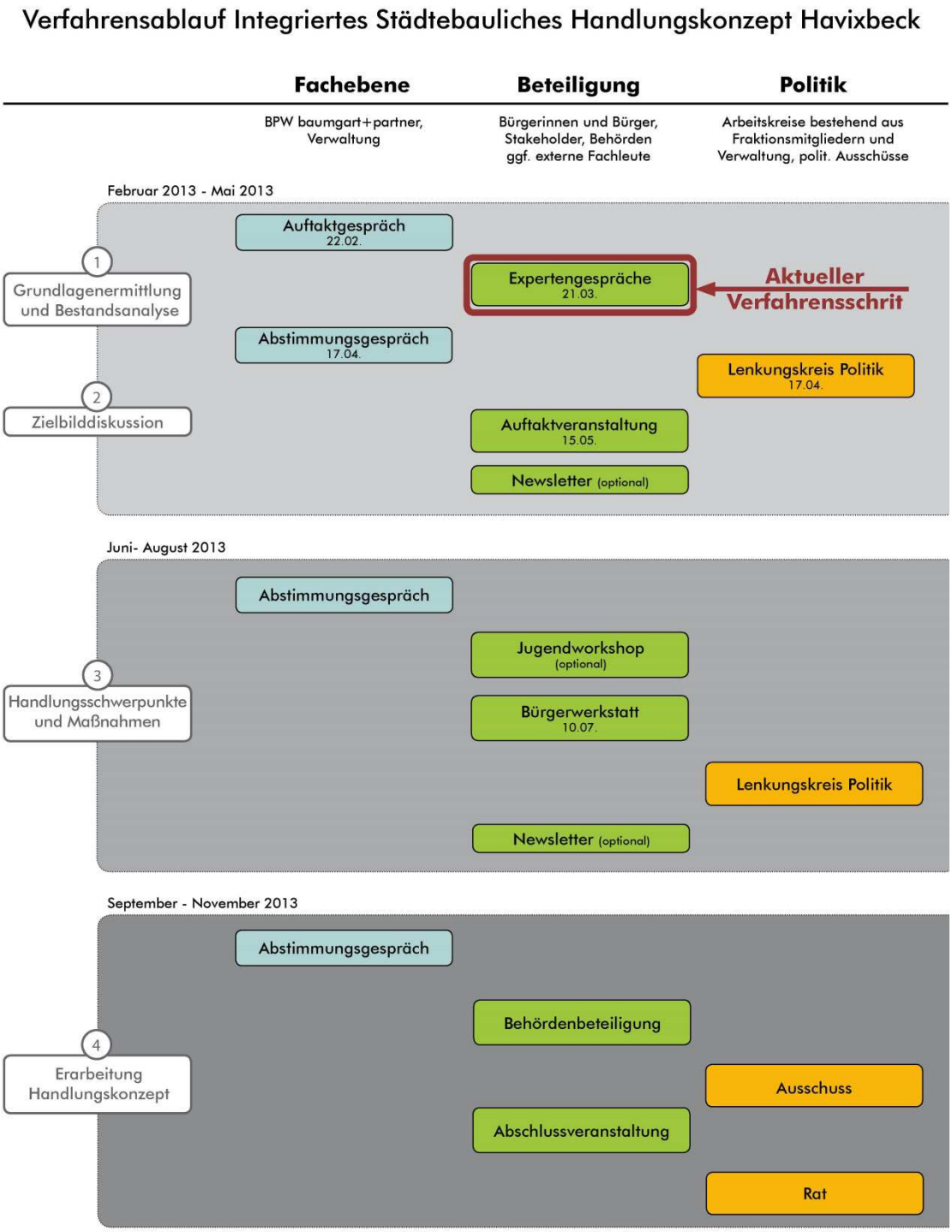
Expertengespräche bilden eine wichtige Grundlage bei der Erarbeitung des Konzeptes, um einen umfassenden Einblick in die Vor-Ort-Situation zu erhalten und zu erfahren, wo Handlungsbedarf besteht. Experten sind Bürger, die sich aufgrund ihrer beruflichen Funktion oder über das Engagement in Organisationen und Vereinen besonders gut mit der Entwicklung ihrer Gemeinde auskennen. Ihre Anregungen zu den einzelnen Themen helfen dem Planer, einen Zugang zu der komplexen Analyse einer Gemeinde zu finden.

Das Büro BPW baumgart+partner wendet in der Erarbeitung Integrierter Städtebaulicher Entwicklungskonzepte ein dialogorientiertes Verfahren an. Der Stadtplaner mag Experte für die Vorgehensweise und die gutachterliche Analyse sein, aber Experten für den Ort sind die lokalen Akteure und Politiker, die sowohl das Wissen und die Ortskenntnis besitzen, als auch die Möglichkeiten, das Konzept umzusetzen und in ihrem täglichen Handeln einzubinden. Die Aufgabe des Planers ist es, das vorhandene Wis-

sen zu ergründen, wichtige Akteure miteinander zu vernetzen und die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse mit der Kommunalpolitik abzustimmen. Diese kommunikative Vorgehensweise hat den großen Vorteil, dass das gemeinsam erarbeitete Ergebnis schon während der Erarbeitungszeit reflektiert und implementiert wird.

Kurzbeschreibung des Verfahrens

Das Verfahren sieht drei Etappen vor, in denen unterschiedliche Gespräche, Workshops und Abstimmungstermine stattfinden: Die Grundlagenermittlung und Bestandsanalyse, die Zielbilddiskussion und die Erarbeitung von Handlungsschwerpunkten und Maßnahmen. Dabei werden drei Akteursgruppen mit unterschiedlichen Verantwortlichkeiten unterschieden: die Fachebene (Verwaltung), die Beteiligungsebene (Bürger



und Schlüsselpersonen) und die politische Ebene werden dialogisch miteinander vernetzt und deren Belange in gemeinsamen Handlungsebenen aufeinander abgestimmt.

Kurzbeschreibung der Methodik

Expertengespräche bieten den Eingang in die Bestandsaufnahme und -analyse. Jeder Gesprächsverlauf verfolgt eine dreiteilige Gliederung:

1. Teil: Stärkenanalyse
2. Teil: Schwächenanalyse
3. Teil: Vision Havixbeck 2030

In jeder Gesprächsgruppe wurden folgende Betrachtungspunkte angesprochen. Sie bilden Querverbindungen zwischen den einzelnen Gesprächsrunden:

- Potenziale der Gemeinde Havixbeck
- Handlungsbedarfe
- Bedeutung des Sandsteinmuseums
- Bedürfnisse von Kinder und Jugendlichen
- Bedürfnisse der Senioren
- Kommunikation- und Netzwerkstrukturen

In den Expertengesprächen wurde offen zu den obigen Fragestellungen diskutiert. Die Ergebnisse wurden durch den Moderator stichwortartig auf einem Flipchart gesammelt und sind im Folgenden in den Protokollen zu den vier thematischen Gruppen wiedergegeben. Die Stichworte entsprechen nicht immer der Meinung aller Teilnehmer, wodurch Widersprüche zwischen den Stärken und Schwächen möglich sind.

Die Gruppe "Einzelhandel + Gastronomie + Gewerbe " beschäftigt sich mit dem Ort aus der Perspektive der Gewerbetreibenden, untersucht die Situation der Gastronomie und beleuchtet die Situation und die Entwicklungsperspektive des Einzelhandels.

Die Gruppe "Verkehr + Mobilität" beschäftigt sich mit dem heutigen aber auch zukünftigen Verkehr sowie der Frage, ob und wo für bestimmte Bevölkerungsgruppen Mobilitätseinschränkungen bestehen.

Die Gruppe " Tourismus + Kultur + Freizeit + Soziales +Umwelt" beschäftigt sich mit den "weichen" Standortfaktoren der Gemeinde Havixbeck, die unterschiedliche "harte" Entwicklungsfaktoren wie Verkehr, Gewerbe und Wohnen ergänzen und wesentlich zu einem lebenswerten Umfeld beitragen.

Die Gruppe "Wohnen + Baukultur + Ortskern" beschäftigt sich mit Aspekten des Bauwesens, der Baukultur und der baulich geprägten Identität des Ortes. Alleinstellungsmerkmale wie das Sandsteinerbe spielen genauso eine wichtige Rolle wie die Veränderung der Wohnbedürfnisse im Zuge des demografischen Wandels.

Informationen zum weiteren Vorgehen

Auf einer öffentlichen Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 15. Mai 2013, 19-21 Uhr im Forum Havixbeck werden die Ergebnisse der Grundlagenermittlung und Bestandsanalyse präsentiert. Allen teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern wird die Gelegenheit geboten sich in den Prozess einzubringen und Anregungen zu äußern, die im weiteren Verlauf berücksichtigt werden.

Expertengruppe
Einzelhandel + Gastronomie + Gewerbe

Teilnehmende:

Name, Vorname	Organisation
Bolz, Norbert	Hotel Beumer-Bolz
Böse, Monika	Gemeinde Havixbeck
Gottheil, Christoph	Gemeinde Havixbeck
Gromöller, Klaus	Gemeinde Havixbeck
Hoenig, Johannes	IHK-Nord Westfalen
Hölscher, Volker	Kreishandwerkerschaft Coesfeld
Kerkhey, Martina	Gemeinde Havixbeck
Kremser, Thorsten	Werbegemeinschaft Havixbeck
Kuhl, Vinzenz	Wochenmarkt

Stärken

- Havixbeck hat eine gute Kaufkraft
- Wochenmarkt fungiert als Magnet (auch für Touristen)
- gute Lage des Wochenmarktes (Innenstadt, Fußgängerzone)
- ausreichendes Gastronomieangebot (für Jüngere: nur "Wanjas")
- ausreichendes Parkplatzangebot
- gute Vielfalt im Einzelhandelsangebot
- Fußgängerzone trägt zur Belebung des Handels bei
- gute Lebensmittelversorgung
- großflächiger Lebensmitteleinzelhandel nah an der Ortsmitte
- Havixbeck ist ein Ort der kurzen Wege
- gute gesundheitliche Versorgung im Zentrum
    - auch Auswertige kommen nach Havixbeck zum Arzt
    - die gesundheitliche Versorgung ist ein Frequenzbringer
- Freitagsmarkt zieht auch Auswertige an
- positiv wirkt sich das Ambiente und die Atmosphäre in der Ortsmitte
- die zentrale Lage der Schulen ist ein Frequenzbringer
- in der Ortsmitte gibt es auch Versicherungen und Banken
- vielfältige, gute Handwerkslandschaft
- gute geographische Lage für Gewerbe
- gutes Wohnangebot, besonders familienfreundlich
- kaum Billigläden, überwiegend hochwertiger Einzelhandel
- Wohnen ist in Gewerbegebieten zulässig (Betriebswohnungen)

- in Havixbeck wohnen viele Hochqualifizierte bzw. Akademiker
- Alternberer Straße hat sich zum Wellness-Standort entwickelt
- aktive Werbegemeinschaft
- hohe Lebensqualität, attraktive Landschaft
- Nähe zu Münster
- Angebot an Spielwaren und Schulbedarf
- Sandsteinmuseum als Ziel für Radtourismus, macht Havixbeck überregional bekannt
    - Gastronomie und Markt profitiert
    - Effekte auf Einzelhandel nicht messbar
- Haus der offenen Tür bringt viele Kinder und Jugendlichen in die Ortsmitte

Probleme und Handlungsbedarfe

- Angebot im Textilbereich unzureichend
- Leerstand des Ladenlokals Meyer wirkt sich negativ aus
- Breitband im Gewerbe noch nicht ausreichend sichergestellt (heute LTE)
- Autoverkehr in Fußgängerzone wirkt negativ: Gefährdung/Atmosphäre
- 1970er Jahre "Charme" der Fußgängerzone
- Gestaltung des Bestensee-Platzes (Fußgängerzone) verbesserungsfähig
- Verbindung zwischen Lebensmittelmärkten und Fußgängzerzone nicht barrierefrei und nicht attraktiv genug (B-Plan sieht weitere, nicht realisierte Verbindungen vor)
- Winterdienst zur Sicherstellung der Barrierefreiheit muss gewährleistet werden
- Verbesserung der Orientierung in der Ortsmitte
- Leerstände
- Einzelhandel fokussiert sich zunehmend auf ältere Generation
- Münster ist "zu nah" für Jüngere (um Geschäfte in Havixbeck konkurrenzfähig zu machen)
- Identifizierung mit dem Ort verbesserbar (v.a. für Neubürger)
- Grundrisszuschnitt der Ladenlokale (manchmal zu klein)
- Gebäudeerscheinung Altenberger Straße: abweisend
- Parkplatzangebot im Umfeld der Immobilie Meyer für manche Nutzungen zu gering
- keine Abstimmung der Öffnungszeiten (Kernöffnungszeit wäre wünschenswert)
- geringe aktive Beteiligung der Mitglieder in Werbegemeinschaft (ca. 2/3 der Einzelhändler fehlen)
- Bessere Einbindung des Marktes in Werbegemeinschaft (z.B. Tag der offenen Tür)
- Schnelllebigkeit des Einzelhandels

Vision 2030

- gesundes, lebendiges Havixbeck
- neuer Windpark
- intakte Fußgängerzone
- barrierefrei
- Kirchen multifunktional genutzt
- bessere Identifikation mit dem Ort
- mehr Wohnbebauung in Ortsmitte
- urbaner
- Gesamtstadt "Baumberge" mit Verwaltung in Havixbeck
- SpinnOffs der Universität (duale Ausbildung)
- bessere ÖPNV-Anbindung an Münster
- Bahnhof in Gemeindegebiet baulich integriert
- Ort für Jung und Alt

Expertengruppe
Verkehr + Mobilität

Teilnehmende:

Name, Vorname	Organisation
Bandt, Harald	ZVM Bus
Bettmer, Rosalie	Anne Frank Gesamtschule
Böcker, Andrea	Gemeinde Havixbeck
Gromöller, Klaus	Gemeinde Havixbeck
Hövelmann, Sarah	Anne Frank Gesamtschule
Lensing, Alfons	ADFC
Monse, Yette	Seniorenbeirat
Reers, Heike	Gemeinde Havixbeck
Steens, Wilhelm	Polizei Havixbeck
Wientges, Dirk	Gemeinde Havixbeck

Stärken

- gute regionale Bus- und Bahnverbindung
- innerörtliches Busangebot
- Verknüpfung Bus und Bahn
- gute Anbindung von Hohenholte mit Bus
- Fahrradmitnahme im Zug
- gut ausgebaute Fuß- und Radwege (innerörtlich+regional)
- Abstellmöglichkeiten für Radtouristen
- Bürgerbus erschließt Nottuln
- Nachtbusangebot von Münster
- gutes Parkplatzangebot in der Ortsmitte (Parkzeitbegrenzung)
- Ladestationen und Abstellmöglichkeiten für E-Bikes
- Motorradparkplätze in Ortsmitte
- Schonraum um Schulen/soziale Einrichtungen (kein PKW-Verkehr)
- Barrierefreiheit grundsätzlich gewährleistet
- behindertengerechte öffentliche Toiletten (Rathaus, Märkte, Bahnhof)
- Fußgängerzone
- Querungshilfen
- Nähe zum Flughafen (Münster-Osnabrück/Dortmund)
- 15 Min. bis A1 und A43
- gutes Fernstraßennetz (staufrei)
- keine Durchgangsstraße

- Anbindung Fernverkehr (Münster und Dortmund)
- Fahrradparken am Bahnhof
- Anbindung an R2 in Bülsen

Probleme und Handlungsbedarfe

- geringe Bekanntheit der Angebote im öffentlichen Nahverkehr
- Gefahrenbereich Altenberger Straße im Kurvenbereich
- Gefahrenbereich Bellegadeplatz
- Zustand der Radwege nicht immer gut (inner- und überörtlich)
- Durchfahrtsperren behindern Anhänger/Dreiräder
- P+R Parkplätze am Bahnhof kapazitiv begrenzt
- fußläufige Anbindung Bahnhof – Ortsmitte
- Direktverbindung östliche Wohngebiete – Bahnhof
- keine Busverbindung nach 21Uhr
- wenig Beleuchtung an Radwegen (Angsträume)
- Wartehalle Bahnhofsgebäude + Atmosphäre (Gemeindeeigentum)
- Überdachungen zu klein
- Schülerbusse (Linienverkehr) überfüllt
- Straßenverbindung Schützenstraße – Altenberger Straße
- Parkplatzproblem an Gesamtschule (gilt nur für direkten Parkplatz, Angebote ausreichend in der Umgebung)
- Parkplatz am Friedhof "fremdbelegt"
- Zustand der Straßen nicht immer gut
- Durchfahrung Fußgängerzone
- Verbindung Hauptstraße – Blickallee für Mobilitätseingeschränkte
- schlechte ÖPNV-Anbindung der umliegenden Orte
- keine kostenlose Beförderung für Schüler zwischen dem Geltungsbeginn des Fun-Tickets und dem Beginn des Schülerverkehrs (Problem bei frühem Schulschluss)
- kein Car-Sharing Angebot
- Sandsteinmuseum versteckt – zu wenig Parkplätze
- keine Hinweise zum Ortszentrum von Sandsteinmuseum aus (Beschilderung nur in die andere Richtung)

Vision 2030

- Multimobilitätsticket
- regionale, interaktive Mitfahrzentrale
- Fahrradschnelltrassen
- weniger PKW-Parkplätze

- mehr Fahrradstellplätze
- Bahnhof hat mehr Angebote: Gastronomie, CarSharing, Fahrradstation mit Fahrradverleih und Service, Tauschstation für Akkus, attraktives Umfeld
- man braucht kein eigenes Auto mehr
- mehr Zugverkehr
- mehr Wege Bahnhof – Ortskern, evtl. Bebauung
- mehr Raum für Fußgänger
- barrierefreies Havixbeck

Expertengruppe
Tourismus + Kultur + Freizeit + Soziales + Umwelt

Teilnehmende:

Name, Vorname	Organisation
Badengoth, Hans-Heinrich	Heimatverein Havixbeck
Becker, Rainer	Musikschule Havixbeck
Bergmoser, Jutta	Bündnis 90/ Die Grünen
Bettmer, Rosalie	Anne Frank Gesamtschule
Burhenne, Verena	LWL-Museumsamt
Dirks, Meinhard	Heimatverein Havixbeck
Dölling, Renate	DEHOGA Westfalen
Eichler, Joachim	Baumberger-Sandstein-Museum
Füsting, Antonius	Verkehrsverein Havixbeck
Gottschling, Klaus	Kath. Kirche
Gromöller, Klaus	Gemeinde Havixbeck
Hövelmann, Sarah	Anne Frank Gesamtschule
Kösters, Oliver	Ev. Kirche
Meinke, Regina	Schul- und Gemeindebibliothek
Möhlenbrock, Horst	Verkehrsverein Havixbeck
Rudnick, Paul	Seniorenbeirat Havixbeck
Wiethaup, Klaus	Gäste-/ Museumsführer

Stärken

- Vereinsangebot für Jugendliche
- Musikschule
- Schulen
- Anbindung an Münster
- breites Kulturangebot für Bürger
- Angebote für Senioren (z.B. Radtouren)
- Frei-/Hallenbad
- ADFC- Radtouren
- gutes Spielangebot im Bürgerpark
- Büchertauschbörse
- Klimaschutzkonzept
- Barfußgang
- gesundheitliche Versorgung
- Angebote für Demenzkranke

- Angebote der Kirchen
- Soziales Netzwerk, auch viele Vereine
- Institution der Nachbarschaften
- Familienkreise
- Führungen für Neubürger
- Havixbeck ist offen für Neubürger
- gute Pflegeinfrastruktur
- ausgeprägte Spendenkultur
- Stift Tilbeck
- Wohngruppen
- Fortbildungsstätte Inklusion im Stift Tilbeck
- Festivitäten:
    - Kirche, Vereine, Werbegemeinschaft
    - Tilbecker Herbstkirmes
- Veranstaltungsorganisation
    - Abfallkalender
    - VVH Veranstaltungskalender (monatlich)
    - Fokus Kultur (halbjährlich)
- Verkehrsverein
- Radtourismusrouten:
    - Sandsteinroute
    - Schlösser-Route
    - F-Wege
- Landschaft Baumberge, münsterländische Parklandschaft
- historische Bausubstanz, Schlösser, Burg Hülshoff
- Nähe zu Münster, Verkehrsanbindung ist gut
- kulturelles Angebot
- Gastronomie
- Ferienwohnungen
- Reiterhöfe (Reitregion Münsterland), Reiterferien für Kinder
- Sandsteinmuseum
- Hotelangebot
- Jugendorchester
- 80 Quellen (Quellpädagogik)
- Wochenmarkt
- Friedhof
- Ortsbild, intakte Ortsmitte
- gute Versorgungsinfrastruktur

Schwächen

- nicht immer ausreichende Koordination zwischen Kulturveranstaltungen
- keine regionale Abstimmung im Kulturbereich
- Idee: Arbeitskreis Kultur
- nicht alle Bürger werden über die bisher genutzten Medien erreicht
- kleinerer, flexibler Veranstaltungsraum fehlt (neben Forum)
    - für Kulturveranstaltungen und private Feiern
    - Idee Leerstandsaktivierung: alter Edeka, Schlecker
- Raum für Jugendliche fehlt (Abendprogramm, Partyraum)
- wenig gastronomische Vielfalt (z.B. Café, Frühstück)
- keine verkehrliche Verbindung zwischen Ortsteilen
- Wohngebiete teilweise abgehängt
- wenige Angebote außerhalb der Kirchen
- verbesserungsfähiger Service im Bestand (Hotels, Gastronomie)
- keine Gruppenunterkünfte
- starke Konkurrenz durch Angebote in Münster
- Marketing muss verbessert werden (nach innen und außen)
- Leerstände (Läden und Wohnungen)
- kein Frühschoppen mehr (für den Austausch)
- Bedarf der Kinder nicht bekannt
- Schulhofgestaltung (z.B. als Spielplatz auch nach der Schule)
- fehlende Spielangebote in Ortsmitte
- Verkehr in Fußgängerzone
- wenig Angebote außerhalb der Vereine für Jugendliche (Milieuverengung)
- wenig regenerative Energie
- Beratung der Immobilieneigentümer ausbaufähig (Klimaschutzkonzept)
- wenig Wissen um Klimaanpassung

Vision 2030

- breite Radwege
- Häuser ohne Schornsteine
- liebenswerte Fußgängerzone
- keine Leerstände
- Barrierefreiheit
- natürlicher Charme
- Baukultur
- Viele Räume für Jugendarbeit
- Veranstaltungsräume

- Haus Havixbeck hat sich zur Stadt geöffnet (funktional und gestalterisch)
- Sandsteinmuseum erweitert, multifunktional mit Veranstaltungsraum
- Burg Hülshoff als lebendiges Museum
- Kirchen nutzen Gebäude gemeinsam
- lebendige Kultur der Öffentlichkeit
- gemeinsame Aktivitäten von Jung und Alt in der Ortsmitte
- Nutzungsmöglichkeit Kirchplatz
- erweiterte Musikschule
- Haus Stapel als Gästehaus
- Kunstschule

Expertengruppe
Wohnen + Baukultur + Ortsmitte

Teilnehmende:

Name, Vorname	Organisation
Böse, Monika	Gemeinde Havixbeck
Bosfeld, Ralf	Arch. Ralf Bosfeld
Fischer, Carsten	Sparkasse Westmünsterland
Gromöller, Klaus	Gemeinde Havixbeck
Grosche, Brigitta	Heimatverein Havixbeck
Hanning, Arndt	FIV Arndt Hanning GmbH
Hester, Mechtild	Gemeinde Havixbeck
Pape, Christoph	Volksbank Baumberge
Roling, Joachim	Sparkasse Westmünsterland/ Immobilienberater
Wichmann, Andreas	Haus Havixbeck
Wilken, Thomas	Landschaftsarchitekt, Ratsmitglied

Stärken

- funktionierende Infrastruktur
- kulturelles Leben + Sportangebot
- Baudenkmäler
- hohe Lebensqualität
- qualitätsvolle Wohnquartiere
- Schonraum an Schulen
- Durchlässigkeit in der Ortsmitte
- Nachbarschaften + Familienkreise
- realistische Bodenpreise
- Alleinstellungsmerkmal Sandstein
- attraktives Wegeangebot
- ansprechende Architektur im Neubau
- roter (gestalterischer) Faden in Baugebieten
- ortsbildprägende, historische Bauten (v.a. Kirche, Kirchplatz, Torbogen)
- Heimathaus, Averdiek-Haus

- gepflegter Zustand der Gebäude
- Hauptstraße: Mix verschiedener Baustile, Abfolge mehrerer Plätze
- Kunst im öffentlichen Raum
- Sandsteinpfad
- Barrierefreiheit gestalterisch gelungen (selbsterklärend)

Schwächen

- wenig Baukultur im Einfamilienhaus-Bereich
- Verbindung Hauptstraße/Altenberger Straße
- Qualitäten Kirchplatz noch nicht ausgeschöpft
- fehlende Aufenthalts-/Gestaltungsqualität Willi-Richter-Platz (Jugendliche)
- Anbindung Schützenstraße – Altenberger Straße
- Altenberger Straße: Lage der Parkplätze, Städtebau
- Eingang in die Altenberger Straße von Norden unattraktiv
- Ladenlokale Altenberger Straße nicht marktgängig
    - "dunkles Loch"
    - eng
    - schlechte Wahrnehmung
    - keine Verweilqualität
- keine Angebote für Kinder in Fußgängerzone
- Qualität der Passage zwischen Lebensmittelläden und Fußgängerzone
- Verbindung hinter Rossmann dunkel, schwer auffindbar
- gastronomisches Angebot in Fußgängerzone
- wenig Frequenz außerhalb der Markttage
- wenig Wohnen in der Ortsmitte
- Bedarf an barrierearmen Wohnen (innerörtlich)
- Münsterstraße/Schützenstraße wirken als Barrieren
- Leerstand Edeka (Schützenstraße)
- Nachverdichtung, Bestandsumbau bislang zu wenig forciert
- Wunsch nach mehr Angeboten im Bürgerpark
- neue Perspektive Schulgebäude und Freigelände
- wenig Angebote im öffentlichen Raum
- Gestaltung Passagenwege/Durchlässigkeit
- Beleuchtungskonzept fehlt
- Überprägung alter Bausubstanz/Werbeanlagen

<u>Vision 2030</u>

- Kirchplatz mit Bestuhlung, geöffnete Gebäude, Konzerte, Sandsteinboden, illuminiert
- Havixbeck ist bunt und multikulturell

- Willi-Richter-Platz: Freizeitangebote, als Platz wahrnehmbar, gefasst
- Kunst im Ortskern
- Neue Angebote zwischen neuen Märkten und Ortsmitte als Hauptverbindung
- Musik- und Konzertsaal neben der Musikschule
- Grube (wie Steinbruch) am Sandsteinmuseum, Eingang und neue Nutzungen unterirdisch
- Gästehaus für junge Musiker
- Bahnhof aufgewertet
- Ortsentwicklung in Richtung Bahnhof
- Weg entlang des Schlautbachs
- Haus Havixbeck gestalterisch geöffnet zum Ort

gez. Livia Maria Andreas / Frank Schlegelmilch Bremen, 2 April 2013